



Seminararbeit zum ÖBV-Führungskräfte-seminar

2008/2009

mit dem Titel

**ZEITREISE DER BÜRGERMUSIK  
GASCHURN-PARTENEN  
1926-2008**

von

Martin Rudigier

19.05.2009



# Bürgermusik Gaschurn – Partenen

## Zeitreise der Bürgermusik Gaschurn-Partenen

1926-2008



Von  
damals

Bis heute



# Vorwort

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Martin Rudigier, ich bin seit 3 Jahren Obmann der Bürgermusik Gaschurn-Partenen.

Sitz unserer Musikkapelle ist die Doppelgemeinde Gaschurn-Partenen im Montafon (Vorarlberg) mit 1842 Einwohnern.

Aktuell besteht unser Verein aus 61 aktiven Mitgliedern.

Ich möchte Ihnen mit dieser Zeitreise einen kleinen Einblick in die Vereinsgeschichte und Tätigkeiten unserer Bürgermusik geben.

Es ist mir jedoch auch ein Anliegen auf diesem Weg, auf die Arbeit und den enormen Einsatz unserer Gründungsmitglieder, Ehrenmitglieder, Vereinsfunktionäre und Musikanten hinzuweisen und jedem für seinen persönlichen Einsatz danke zu sagen!



## Inhalt

- I. Gründung und erste Schritte des Vereins 1926..... (Seite 4)
2. Schwere Zeiten während des 2. Weltkrieges..... (Seite 6)
3. Neugründung des Vereines 1948.....(Seite 6)
4. Erste große Auftritte des neuen Vereines 1949..... (Seite 7)
5. Finanzielle Unterstützung in frühen Jahren.....(Seite 8)
6. Erster Musikausflug und erste Auslandskontakte..... (Seite 8)
7. 40 Jahre Jubiläum und Anschaffung der ersten Vereinsfahne..... (Seite 9)
8. Ehrung der Gründungsmitglieder Alois Tschofen und Alois Tschanun für 50 Jahre aktive Tätigkeit..... (Seite 10)
9. Die 80er und 90er Jahre- grundlegende Erneuerungen und weitere Höhepunkte..... (Seite 10)
10. Das neue Jahrtausend..... (Seite 17)
- II. Obmänner und Kapellmeister von 1926-2009...(Seite 24)

## I. Gründung und erste Schritte der Bürgermusik Gaschurn-Partenen Juli 1926

Der Wunsch zur Gründung einer Musikkapelle entstand im Frühling des Jahres 1926 anlässlich der Firmung in der Nachbargemeinde St. Gallenkirch, welche von der dortigen Bürgermusik feierlich umrahmt wurde. Franz Sandrell und Rudolf Wittwer aus Gaschurn waren als Paten bei dieser Firmung anwesend, sie fanden großen Gefallen an der Musik und der Gedanke an die Gründung einer Musikkapelle in der Heimatgemeinde lies sie fortan nicht mehr los. Nachdem Johann Fessl, der Kapellmeister der Nachbargemeinde St.Gallenkirch auch für die musikalische Leitung in Gaschurn gewonnen werden konnte, fand die Vereinsgründung nun auch bei Bürgermeister Alois Flöry und der gesamten Gemeindevertretung volle Zustimmung.

Anfang Juli war es dann so weit. Im Posthotel Rössle wurde bei einer großen Versammlung die Gründung der Bürgermusik Gaschurn-Partenen beschlossen.

### Vereinsorgane der ersten Stunde waren:

- \*Obmann: Bürgermeister Alois Flöry
- \*Kassier: Rudolf Wittwer
- \*Schriftführer: Josef Morscher
- \*Beiräte: Franz Sandrell, Peter Tschofen, Peter Rudigier, Arthur Kessler

Als Vereinslokal bzw. Proberaum wurde der alte Schiesstand an der Ill zur Verfügung gestellt. Nach der Bekanntmachung der Vereinsgründung meldeten sich ca. 30 junge Männer zur Ausbildung. Zunächst erteilte Johann Fessl nur theoretischen Unterricht in allgemeiner Musiklehre da die 28 Instrumente erst nach einer Sammlung bei der Bevölkerung und durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde angeschafft werden konnten. Nun konnte der Instrumentalunterricht beginnen. Da alle Interessenten Anfänger waren, gab der Kapellmeister zunächst Einzelunterricht. Später wurde in kleinen Gruppen geübt, und bald konnte mit der Gesamtprobe begonnen werden. Der Eifer der jungen Leute war enorm. Dies ging sogar soweit, das sie zweimal Wöchentlich am Abend von den Maisäsen (Voralpen) ins Tal zu den Proben kamen.

Im Frühjahr 1927 erfolgte dann zur Freude aller das erste Ausrücken der Bürgermusik. Dabei konnten bereits einige leichte Lieder und Märsche vorgetragen werden.





Im Herbst darauf wurde dann nach einem Gottesdienst am Kirchplatz in Gaschurn das erste Platzkonzert veranstaltet. Aus Spenden der heimischen Bevölkerung und mit einer weiteren namhaften Unterstützung der Gemeinde wurden 1928 weitere Musikinstrumente und Uniformen, bestehend aus Jacke und Hut angeschafft.



Foto der Bürgermusik Gaschurn-Partenen um das Jahr 1934

In den folgenden Jahren begann die Bürgermusik vermehrt zahlreiche kirchliche und weltliche Feste und Feiern zu umrahmen und zu gestalten. Über das tatsächliche Ausmaß der Ausrückungen und Probenarbeiten sind leider keine schriftlichen Aufzeichnungen mehr vorhanden. Aus mündlicher Überlieferung wissen wir jedoch, dass der absolute Höhepunkt im Vereinsleben vor dem 2. Weltkrieg ein Besuch des Bundeskanzlers Dollfuß im Frühsommer 1934, nur wenige Wochen vor seiner Ermordung durch putschende Nationalsozialisten in der Gemeinde darstellte. Dabei erwies die Bürgermusik Gaschurn-Partenen neben einer Abordnung der Heimwehr unter Hauptmann Marent dem hohen Gast die Ehre.

Der Beginn der Bauarbeiten für die Wasserkraftwerke Vermunt im Jahre 1930 und Obervermunt ab dem Jahre 1938 hatten auch positive Auswirkungen auf den Personalstand der Bürgermusik. Denn manche zugewanderte Arbeiter verstärkten durch ihre zeitweilige Mitgliedschaft die Bürgermusik beträchtlich. Dies führte sogar dazu, dass aus ihren Reihen auch Kapellmeister unserem Verein musikalisch vorstanden. So übernahm im Jahre 1930 Josef Pachole aus den Händen von Johann Fessl den Dirigentenstab unseres Vereines und leitete ihn bis 1937.

Gerade die ersten Jahre in der Vereinsgeschichte waren gekennzeichnet durch große wirtschaftliche Not, die sich besonders durch Arbeitslosigkeit und allgemeine Armut äußerte. Obwohl die Bürgermusik geringe Beträge an Mitgliedsbeiträgen einhob war man auf die Spenden der Bevölkerung angewiesen, um notwendige Anschaffungen zu tätigen. Bemühungen des Vereines im Jahre 1934 um regelmäßige monatliche Zuwendungen seitens der Gemeinde von 15 S wurde nicht entsprochen, jedoch wurde jede nur mögliche Unterstützung durch Sachwerte zugesichert.

## 2. Schwere Zeiten während des 2. Weltkrieges

Als im Jahre 1938 die Nationalsozialisten die Macht im Land übernahmen, hatte dies auch für die Bürgermusik Gaschurn-Partenen Konsequenzen. Einerseits musste das Repertoire mit vielen Märschen aus der k. und k. Zeit gegen neue Stücke ausgetauscht und neu einstudiert werden, andererseits mussten viele Musikanten das Instrument und die Tracht gegen Sturmgewehr und Uniform tauschen. Im weiteren Verlauf lichtete der 2. Weltkrieg die Reihen von Jahr zu Jahr mehr. Viele mussten an die Front und als 1942 auch der Kapellmeister Alois Flöry seine Einberufung erhielt, war unsere Musikkapelle, wie auch so viele andere nicht mehr spiel- und einsatzfähig. Nicht wenige Musikanten des Vereines kehrten aus dem Krieg nicht mehr heim und hinterließen schmerzliche Lücken, welche menschlich und musikalisch nur schwer zu schließen waren.

## 3. Neugründung des Vereines im Jahre 1948

Nach der Heimkehr aus Krieg und Gefangenschaft entstand bald bei den meisten Musikanten der Wunsch die zeit- und situationsbedingte Auflösung des Vereines wieder rückgängig zu machen. Also stellte 1947 Engelbert Mathies den Antrag auf Ausfolgung der in Verwahrung genommenen Instrumente an die Gemeinde Gaschurn. Nachdem alle Instrumente wieder zusammengetragen waren, aber auch genügend ehemalige und auch junge interessierte Musikanten motiviert waren, erfolgte die Neugründung des Vereines im „Gasthof Edelweiß“. Dabei wurden **Rudolf Wittwer** zum Obmann und **Alois Tschofen** zum Kapellmeister gewählt.

Nun mussten umfangreiche Reparaturen an den Instrumenten in Angriff genommen werden. Mit den damals eingehobenen Mitgliedsbeiträgen von S 10.-/ Person und dem Erlös einer Haussammlung konnte vorerst ein Teil der Instrumente wieder in einen ordentlichen Zustand gebracht werden. Um den Kapellmeister ordentlich zu entschädigen, musste jedes Mitglied fortan S 2.- pro Monat an den Verein entrichten. Lehrlinge mussten bis zur Aufnahme als Vollmitglied S 5.- entrichten, erhielten jedoch nach der Aufnahme diesen Betrag wieder zurück.

Als neuen Proberaum wies die Gemeinde dem Neugegründeten Verein die Räumlichkeiten der alten Gemeindeganzlei zu. Um den Kauf von Trachten zu ermöglichen, wurden im Jahre 1949 abermals Geld- und Wollsammlungen durchgeführt. Auch die Gemeinde unterstützte dieses Vorhaben mit einem Gesamtbetrag von S 15000.-, woran sie aber die Bedingung knüpfte, dass diese Trachten ausschließlich dem Verein gehören sollten, gleichgültig, ob private Zahlungen seitens der Mitglieder geleistet wurden oder nicht.

Im Januar 1949 konnte dann wiederum mit den Vollproben begonnen werden, nachdem vorher einzeln oder in Kleingruppen geübt worden war. Im Frühjahr 1949 konnten dann, wie schon in den Jahren vor 1939 üblich, kirchliche und weltliche Feiern und Feste musikalisch umrahmt werden.

## 4. Erste große Auftritte des neuen Vereines 1949

Den ersten Höhepunkt des neuen Vereins stellte zweifelsohne die Glockenweihe am 30. Oktober 1949 in Gaschurn dar. Dies wurde mit einem tollen Fest und viel Musik auf dem Kirchplatz gefeiert.

Zu Ostern 1950 konnte sich die Bürgermusik das erste Mal in der neuen Montafoner Tracht anlässlich eines Platzkonzertes im Posthotel Rössle der Öffentlichkeit präsentieren. Im selben Jahr nahm der Verein auch erstmals an einem Wertungsspiel teil und erreichte beim Landesmusikfest in Bludenz einen 3. Rang.

Im Jahre 1951 feierte die Bürgermusik Gaschurn-Partenen ihr 25 jähriges Bestandsjubiläum. Zu diesem besonderen Anlass wurde ein Wiesenfest „am Sand“ (an der Ortsgrenze zu Gortipohl) veranstaltet. Dabei wurden eine Konzert-, eine Tanzbühne und verschiedene Ausschankbuden im Freien aufgestellt. Zum Tanz spielten die „fidelen Inntaler“ unter ihrem auch heute noch bestens bekannten musikalischen Leiter Gottlieb Weißbacher auf. Das Festkonzert wurde von der Harmoniemusik Vandans gestaltet. Bei diesem Jubiläum wurde Alois Tschofen, Alois Tschanun, Peter Rudigier und Anselm Lorenzin mit dem Silbernen Ehrenzeichen für 25 jährige Vereinstätigkeit ausgezeichnet.



Bürgermusik im Jahr 1950



## 5. Finanzielle Unterstützung in frühen Jahren

Hob man anfangs noch Beiträge für die Entschädigung des Kapellmeisters bei den Mitgliedern ein, so änderte sich dies im Jahre 1950, da die Gemeinde diese Aufgabe fortan übernahm.

Er erhielt bis zum Jahre 1952 jährlich S 1200.-, später dann S 1800.-. Dieser Umstand war sicher den guten Beziehungen des neuen Obmannes Josef Hammerer (Obmann von 1952-1958) aus Partenen zum Bürgermeister Alois Wachter und zur Gemeindevertretung zuzuschreiben. Ab dem Jahre 1952 bekam der Verein, anfangs noch auf jährlichen Antrag hin, später dann automatisch, eine Subvention von S 5000.- von der Gemeinde Gaschurn.

## 6. Erster Vereinsausflug und erste Auslandskontakte

Im Jahre 1952 wurde auch der erste Vereinsausflug in den Bregenzerwald unternommen. Schon bald darauf führten weitere Ausflüge in das benachbarte Ausland, wo zahlreiche freundschaftliche Verbindungen mit anderen Vereinen geknüpft werden konnten. So fuhr die Bürgermusik im Jahre 1954 nach Bernhausen bei Stuttgart.

Weitere Auslandsreisen z.B. nach Möhringen, Tübingen, Forbach, Besigheim, Einhard, Waldenbuch, Engstingen also vorwiegend in den Süddeutschen Raum, aber auch nach Frankreich, wo in Paris, Hagenau und Kruth Konzerte abgehalten wurden, standen hauptsächlich im Dienste der Fremdenverkehrswerbung. Dabei wurden die Reisekosten des Vereines zur Gänze aus Mitteln der Förderung des Fremdenverkehrs von der Gemeinde beglichen. Dabei sollten die schönen Klänge der heimischen Lieder, aber auch die wunderschönen Trachten die Gäste auf Gaschurn und Partenen aufmerksam machen.



Bürgermusik Gaschurn-Partenen unter der musikalischen Leitung von Josef Koisser zusammen mit der Trachtengruppe St.Gallenkirch (Leiter Eugen Brunold) auf dem Schlossplatz in Stuttgart 1955



## 7. 40 Jubiläum und Anschaffung der ersten Vereinsfahne

Zum 40 jährigen Vereinsjubiläum im Jahre 1966 beschloß der Vorstand des Vereines, ein Musikfest zu veranstalten und erstmals in der Geschichte des Vereines eine Vereinsfahne anzuschaffen. Durch freiwillige Spenden der heimischen Bevölkerung und einem großzügigen Zuschuss der Fahnenpatin Monika Kremser, die selbst viele Jahre dem Verein als Marketenderin angehörte, konnte der stolze Preis von 15.000 S für die Fahne aufgebracht werden. Zum Fähnrich wurde Karl Rudigier bestellt, der bereits 1948 in den Verein eingetreten war.

Am 23. und 24. Juli 1966 wurde dann das große Musikfest mit der Fahnenweihe auf dem Parkplatz vor der Volksschule durchgeführt. Dabei konnte Alois Tschofen und Alois Tschanun jeweils das goldene Ehrenzeichen für 40 Jahre Vereinstreue überreicht werden.



Bild rechts: Fahnenpatin Monika Kremser und Fähnrich Karl Rudigier mit der neuen Vereinsfahne vor der Kapelle Maria Schnee 1966

So groß der Erfolg des Jubiläumsfestes aus musikalischer Sicht auch war, so ernüchternd war der finanzielle Abrechnung. Auf Grund einer ungenauen Kassaführung war ein ordnungsgemäßer Abschluss nicht möglich.

Unerklärliche finanzielle Nachforderungen von Lieferanten mussten zum Teil von der Gemeinde beglichen werden und führten direkt und indirekt zum Rücktritt einiger Funktionäre, aber auch zum Austritt von einigen Mitgliedern.

Danach folgte ein ständiger Wechsel in der musikalischen Leitung des Vereines und auch in einigen anderen Funktionen des Vorstandes. Erst 1971 gelang es dem neuen Obmann Heinrich Bergauer in Zusammenarbeit mit dem jungen Kapellmeister Alfred Ganahl, den Verein in kameradschaftlicher, finanzieller und musikalischer Hinsicht aus einer länger andauernden vereinsinternen Krise zu führen und damit die Grundlage für den weiteren Aufschwung des Vereines in den kommenden Jahren zu schaffen.

## 8. Ehrung der Gründungsmitglieder Alois Tschofen und Alois Tschanun für 50 Jahre aktive Tätigkeit

Zur großen Freude aller Musikanten werden im Jubiläumsjahr 1976 zwei Gründungsmitglieder der Bürgermusik für 50 Jahre aktive Tätigkeit geehrt. Es sind dies Alois Tschofen, Jahrgang 1907, der 3 Jahre als Kapellmeister und 47 Jahre als Bassflügelhornist tätig war und Alois Tschanun, der 1913 geboren wurde und 50 Jahre als Klarinettist Mitglied bei der Bürgermusik war. Weiters wurde Erwin Wittwer für 40 Jahre Vereinstreue geehrt. Auch die Bürgermusik als Verein feierte im Jahr 1976 ihr 50 Jähriges Vereinsjubiläum mit einem großen Zeltfest vom 23.07.-25.07. auf dem Schulplatz in Gaschurn. Mitwirkende waren unter anderem das „Original Steiner Quartett aus Oberkrain“, die „Original Alpen Oberkrainer“ sowie die Harmoniemusik Vandans mit ihrem Frühschoppen unter dem Motto „Bier her oder i fall um“.

Im Vereinsjahr 1976 hatte die Bürgermusik Gaschurn-Partenen ca. 41 Mitglieder.

## 9. Die 80er und 90er Jahre- grundlegende Erneuerungen und weitere Höhepunkte

Im Jahre 1980 feierte die Bürgermusik ihr 55 jähriges Bestandsjubiläum. Außergewöhnlich ist, dass es sich bei diesem Fest um ein Vier-Tagesprogramm handelt. Der Grund dafür war der Maria Himmelfahrtstag (Feiertag) am Donnerstag. Den Auftakt machten am Donnerstag und Freitag die „original 4 Tiroler Buam“ weiters sorgten die „5 lustigen Vorderländer“, die „Tiroler Spatzen“, die „lustigen Schloßberger“ und die „Allgäuer Spitzbuam“ für gute Stimmung.

Der Obmann Franz-Karl Hammerer, Kapellmeister Alfred Ganahl und alle Musikkameraden gratulierten Helmut Brändle (Flügelhornist) und Ernst Bergauer (Tenorhorn) zu ihrem 25 jährigen Vereinsjubiläum.

Durch den Neubau des Probelokales und der Adaption einiger ungenutzter Räumlichkeiten im Schulhaus von Gaschurn wurde 1985 ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte gelegt. Schon lange war der bisherige Proberaum zu klein gewesen und zudem zeitweise unter Wasser gestanden. Durch die großzügige Unterstützung der Gemeinde und durch viel Eigenleistung der Musikanten (ca.2000 Arbeitsstunden) konnten neben der Modernisierung und Neugestaltung des Proberaumes auch noch ein Aufenthaltsraum mit Kleinküche, WC Anlagen und Lagerräume zu dem bisherigen Proberaum dazu gewonnen werden. Die neue Heimstätte der Musikanten wurde am 27. Oktober von Kurat Wilhelm Stoppel feierlich gesegnet. Anschließend hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, das neue Zuhause der Musikanten in Augenschein zu nehmen.

## 1986

Vom 01.08.-03.08.1986 feiert die Bürgermusik Gaschurn-Partenen ihr 60-jähriges Vereinsjubiläum mit einem großen Zeltfest. Einer der Höhepunkte eines jeden Musikfestes ist der Festumzug am Sonntagnachmittag an dem sich im Jahre 1986 16 Gruppen beteiligten. Für Spaß und Unterhaltung sorgten am Freitag die „Freiberger Musikanten mit Christel und ihrer goldenen Trompete“, am Samstag die Band „Collage“ und die Schottwiener Spatzen und zum Festausklang am Sonntag die „Gurktaler Musikanten“. Die Verlosung eines KTM- Mofas bei der Tombola bildete den Abschluss des Festes.

Im Jubiläumsjahr 1986 hatte die Bürgermusik einen Mitgliederstand von insgesamt ca. 40 Personen.

## 1987

Im Jahre 1987 wird neben zahlreichen anderen Aktivitäten, im Mai ein dreitägiger Musikausflug nach Jesolo (Italien) durchgeführt. Neben der Besichtigung des Mailänder Doms und Venedig, stand vor allem viel Kameradschaft und auch Spaß im Vordergrund. Für viel Aufsehen sorgte auch der Marsch zum Strand mit anschließendem Ständchen in Shorts und Shirts bei der italienischen Bevölkerung und auch bei den zahlreichen anderen Touristen.



Bürgermusik im Jahre 1987 vor dem Mailänder Dom

## 1989

Beim Frühjahrskonzert im April 1989 werden der damalige Kapellmeister Alfred Ganahl, der Fähnrich Karl Rudigier, Schlagzeuger Erich Weber, Flügelhornist Helmut Brändle und



Tenorhornist Ernst Bergauer zu Ehrenmitgliedern für über 30 jährige Vereinstreue ernannt, und entsprechend gewürdigt.



Von links nach rechts: Erich Weber, Helmut Brändle, Ernst Bergauer, Karl Rudigier, Alfred Ganahl.

Die Jahreshauptversammlung im Dezember 1989 bringt auch einen Wechsel in der Führung des Vereines. Der bisherige Obmann Bgm. Heinrich Sandrell wird zum Vizeobmann bestellt. Zum neuen Obmann wird der langjährige Organisationsleiter Arnold Wachter gewählt.

## 1990

Die Gemeinde Gaschurn nimmt gemeinsam mit der Bürgermusik und der Trachtengruppe an der von Peter Rapp gestalteten ORF- Sendung „Wer A sagt...“ in Wien teil und gewinnt in einem freundschaftlichen und spannenden Kampf gegen die Gemeinde Gallspach aus Oberösterreich.

Im April 1990 kann Robert Josef Klehenz der langjährige Kassier und Klarinettist der Bürgermusik für 25 jährige Vereinstätigkeit mit dem silbernen Ehrenzeichen des Vorarlberger Blasmusikverbandes ausgezeichnet werden.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahr 1990 ist der Ausflug auf die Insel Elba. Auf dem Programm stehen wilde Poolfeste, ausgelassene Beachparties und waghalsige Bootsfahrten.

## 1991

Im Oktober findet das erste Herbstkonzert in der Pfarrkirche von Gaschurn statt. Bei der Jahreshauptversammlung im Dezember 1991 wird Rainer Fitsch offiziell zum Kplm. gewählt, nachdem er Alfred Ganahl seit über einem Jahr auf Grund eines Unfalles vertreten hat.

## 1992

Beim darauf folgenden Frühjahrskonzert im April 1992 wird Alfred Ganahl zum Ehrenkapellmeister ernannt. Vom Verband erhält er für 20 Jahre Kapellmeistertätigkeit das Silberne Kapellmeister- Ehrenzeichen.

Karl Rudigier übergibt nach 26 Jahren die Vereinsfahne an seinen Nachfolger Frank Tschanhenz.



Von links nach rechts: Obmann Arnold Wachter, Fahnenpatin Monika Kremser, Fähnrich Karl Rudigier, neuer Fähnrich Frank Tschanhenz.

## 1993

Mit Jahresbeginn wird die Gründung einer Bauernkapelle beschlossen und auch durchgeführt. Die Idee dazu kommt von Tilbert Fitsch, der nun auch die musikalische Leitung dieser kleinen Kapelle übernommen hat. Bei Frühschoppen, Platzkonzerten, Ständchen, Messgestaltungen und anderen Anlässen widmet sich die Kleinkapelle der Pflege von österreichischer Blasmusik, volkstümlicher Musik und Volksmusik.

Die Gründung einer Jugendkapelle unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Stellvertreter Christian Ganahl wird ebenfalls im Januar 1993 beschlossen und durchgeführt. Die Absicht des Vorstandes ist es, die jungen Musikanten durch das gemeinsame musizieren zu motivieren und sie bestmöglich für den Einsatz bei der Bürgermusik vorzubereiten.





Gründungsfoto der Jugendkapelle der Bürgermusik Gaschurn-Partenen 1993

### 1995

Als musikalischen Auftakt gibt die Bürgermusik anlässlich der Filmpremieren von „Schlafes Bruder“ der zum größten Teil in Gaschurn gedreht wurde, an zwei Tagen jeweils ein Konzert. Die Bürgermusik ist dabei auf der Bühne vor der riesigen Leinwand platziert. Eine Veranstaltung solcher Größe stellt in unserer Heimatgemeinde sicher ein unvergessliches und einmaliges Erlebnis dar.

### 1996

Beim Traditionellen Frühjahrskonzert im April kann Peter Wittwer das Silberne Ehrenzeichen für 25 jährige Vereinsaktivität verliehen werden.

Ehrenmitglied und Ehrenkapellmeister Alfred Ganahl erhält das Goldene Verdienstabzeichen des Vorarlberger sowie das Silberne Verdienstabzeichen des Österreichischen Blasmusikverbandes und wird vom Verein als aktives Mitglied offiziell verabschiedet.





Von links nach rechts: Viezeobmann Bgm. Heinrich Sandrell, Rosmarie Ganahl, Alfred Ganahl, Irene Wittwer, Kapellmeister Rainer Fitsch, Peter Wittwer, Bezirksobmann Elmar Juen, Obmann Arnold Wachter.

Außerdem feiert die Bürgermusik 1996 ihr 70 jähriges Bestandsjubiläum mit einem viertägigen Musikfest. Zum Auftakt des 24. Montafoner Bezirksmusikfest am 15. August spielt das „Alpenland Quintett“. Für weitere Stimmung und musikalische Leckerbissen sorgen „Die Zillertaler“, das „Karawankenquintett“ und die „Helly Kumpusch Band“.

Beim Festumzug am Sonntag nehmen 18 Gruppen Teil. Bei der Tombolaverlosung wird neben zahlreichen Preisen, als Hauptgewinn ein Renault Twingo verlost.

Diese Zeit zählt zu den Glanzzeiten der Bürgermusik. Das spiegelt sich auch in der Mitgliederzahl wieder, denn zu dieser Zeit besteht die Bürgermusik aus 65 aktiven Mitgliedern.



Kirchenkonzert Dezember 1996

## 1997

Um dem großen Besucherandrang beim Frühjahrskonzert Herr zu werden, wurde 1997 erstmals beschlossen dieses Konzert an 2 Tagen (19. + 20.04.) durchzuführen.



Frühjahrskonzert 1997

Weitere Aktivitäten in diesem Jahr waren unter anderem der Besuch unserer Freunde der Stadtkapelle Markgröningen (Deutschland), und die Teilnahme an einem internationalen Blasmusiktreffen in Ennetbühl in der Schweiz.

## 1998

Im September nimmt die Bürgermusik an einem Treffen internationaler Volksmusikgruppen in Sierre Chevalier (Frankreich) teil. Ein weiterer Auftritt in Frankreich, allerdings bei unseren Freunden im Elsaß, findet ebenfalls noch in diesem Jahr statt. Anlass ist das Musikfest in Kruth vom 29.-30. August 1998.

Am 18. Juli 98 unternehmen wir einen Ausflug in den Europapark nach Rust (Deutschland), bevor wir am Abend der Einladung unserer ehemaligen Musikkollegin Gudrun Huber nach Breitnau in den Schwarzwald zum dortigen Musikfest folgen.

Wichtige Aufgaben in der Gemeinde sind die Eröffnung unserer Freizeitanlage Mountain Beach am 11.07. und die Einweihung des Golfplatzes in Partenen am 25.07.



Kruth im Elsaß 1998



Breitnau im Schwarzwald 1998



## 1999

Gleich im Frühjahr wird mit der Produktion der ersten CD der Bürgermusik begonnen. Die Aufnahmen finden zur Gänze im Tonstudio unseres Kapellmeisters Rainer Fitsch statt. Die CD trägt den Titel „Spiritual Moments“ und wird am 23.10.1999 im Rahmen eines Millenniumkonzertes präsentiert.

Am 10.Mai folgt die Bürgermusik einer Einladung der benachbarten Musikkapelle Küblis in der Schweiz. Anlass des dortigen Festes ist das Jubiläum „200 Jahre Loskauf von Österreich“. Höhepunkt bei diesem tollen Fest ist der große Festumzug am Sonntag mit ca.15000 Besuchern.



Festumzug in Küblis (Schweiz) 1999

## 12. Das neue Jahrtausend

### 2000

Zum Jahreswechsel 1999-2000 veranstaltet die Bürgermusik am 01.01.2000 ein Zeltfest unter dem Motto „Katerparty“ auf dem Parkplatz vor dem Schulhaus. Der wirtschaftliche Erfolg hält sich aber in Grenzen, zudem ist der Aufwand für ein Zeltfest im Winter enorm. Das Zelt wurde am Vortag von der Wirtegemeinschaft Gaschurn für eine Millenniumsfeier aufgebaut, die Bürgermusik hatte die Aufgabe das Zelt nach der Katerparty wieder aufzuräumen und abzubauen.

Bei einem ORF- Frühschoppen am 12.03. im Valüllasaal nimmt die Bürgermusik neben den Madrisella Buaba, Dorfchörli St.Gallenkirch und der Hausmusik Kraft teil.

Viel Spaß und Erholung standen beim Vereinsausflug nach San Remo- Nizza und Monte Carlo vom 31.08.-03.09. auf dem Programm.

Für 25 Jahre Treue zum Verein konnten in diesem Jahr Werner Ganahl und Karl-Ernst Rudigier vom Vorarlberger Blasmusikverband mit dem silbernen Ehrenzeichen ausgezeichnet werden.

Besuche von Freundschaftskapellen im Jahr 2000 waren:

\*Kainach (Steiermark) 30.06.-02.07.

\*Otterswang (Deutschland) 07.-08.10.





Zugast bei unseren Freunden in Kainach (Steiermark) 2000

## 2001

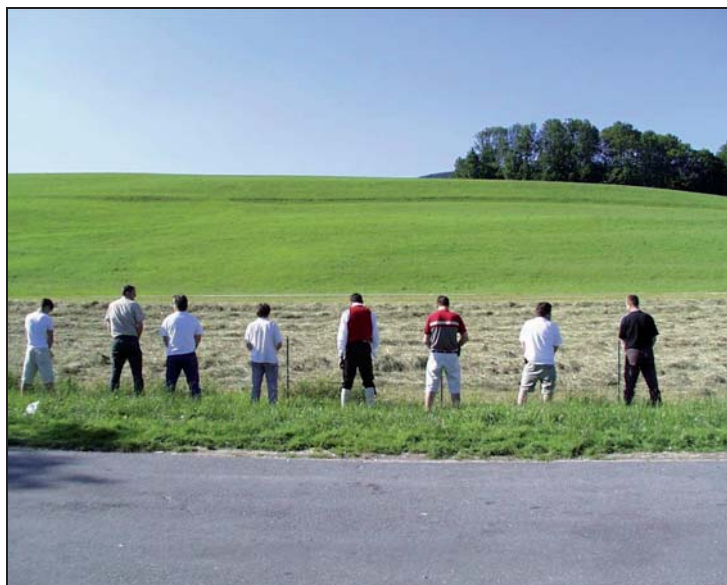
Der 75. jährige Geburtstag der Bürgermusik steht unbestritten an erster Stelle in diesem Jahr. Dieser wird auch gebührend mit einem Bezirksmusikfest auf dem Parkplatz vor dem Schulhaus vom 06.-08. Juli gefeiert. Es müssen ca. 350 Musikkameraden aus Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich und der Schweiz in unserer Gemeinde untergebracht werden. Höhepunkt ist abermals der Festumzug am Sonntagnachmittag.

Die Verlosung der Riesentombola mit einem Smart cdi als Hauptpreis beendet dieses großartige Fest, welches von den „Heilbrunnern“, dem „Salzburg Quintett“ und der Blaskapelle „Makos“ aus dem Burgenland musikalisch gestaltet wurde.

Am 08.01. beginnen die Fernsehaufnahmen zur Sendung „Wenn die Musi spielt“ in unserem Schigebiet „Silvretta Nova“. Gespielt wird das Stück „Les Humpries“, welches im Tonstudio unseres Kapellmeisters Rainer Fitsch aufgenommen wurde.

Besuche von Freundschaftskapellen im Jahr 2001 waren:

\*Gallspach (Oberösterreich) 23.-24.06.2001



Heimreise aus Gallspach (Oberösterreich) 2001

## 2002

Die Vereinsfahne aus dem Jahr 1966 ist in sehr schlechtem Zustand, weshalb beschlossen wird nach 36 Jahren eine neue Vereinsfahne, aber nach gleichem Muster anzuschaffen. Als Fahnenpatin kann Marlene Mattle gewonnen werden. Marlene Mattle und unser Fähnrich Frank Tschanhenz unterstützten den Fahnenkauf mit einem namhaften Geldbetrag. Am 29.09. wird die neue Vereinsfahne in der Pfarrkirche von Gaschurn von Pfarrer Joe Egle geweiht und offiziell an unseren Fähnrich Frank Tschanhenz übergeben. Beim anschließenden Frühschoppen im Schulsaal wird dies dann mit der ganzen Bevölkerung gebührend gefeiert.



Feierliche Fahnenweihe, rechts  
Obmann Arnold Wachter



links Fahnenpatin Marlene Mattle, Mitte  
Fähnrich Frank Tschanhenz, rechts  
Ehrenmitglied und Fahnenpatin Monika  
Kremser

Im Frühjahr, vom 18.-21.Mai 2002 unternimmt die Bürgermusik einen Vereinsausflug nach Rust im Burgenland. Nach einer Bootsfahrt auf dem Neusiedlersee und anschließender Kutschenfahrt durch die Pustalandschaft, können wir uns bei Musik und gutem Wein stärken, bevor es am nächsten Tag weitergeht nach Wiener Neustadt in die Westernstadt „No Name City“ zu einer Besichtigung mit Spare Ribs und Saloonromantik. Der Abend vor der Heimfahrt klingt dann gemütlich in einem Heurigen aus.

## 2004

Der erste Höhepunkt in diesem Jahr ist das Frühjahrskonzert der BM bei dem unserem langjähriger Kapellmeister Rainer Fitsch das silberne Ehrenzeichen des Vorarlberger Blasmusikverbandes für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft bei der Bürgermusik Gaschurn-Partenen von Bezirksobmann Elmar Juen überreicht wird.

Nächstes organisatorisches Highlight ist die Durchführung des 27. Montafoner Bezirksmusikschirennen im März 2004. Es sind 228 Läufer von allen 9 Talschaftskapellen am Start.

Neben der Tagesbestzeit geht es vor allem darum, wer die schnellste Gruppe, bestehend aus 4 Läufern, bildet. Bei diesem Rennen bleibt der Wanderpokal für die schnellste Gruppe in Gaschurn.

Die Namen der schnellsten Läufer des Tages sind: Michael Rudigier, Barbisch Andreas, Peter Muster und Hechenberger Alexander;



Siegergruppe aus Gaschurn beim 27. Montafoner Bezirksmusikschirennen: v.l.n.r. Peter Muster, Michael Rudigier, Alexander Hechenberger, Andy Barbisch;

Am 27. März findet das traditionelle Frühjahrskonzert statt und am 16. April wird unser langjähriger Gemeindefarzt und ehemalige Obmann der Bürgermusik Franz-Karl Hammerer in mit einem Ständchen in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.

Auch die Film Premiere des Joseph Filsmaier Filmes „Bergkristall“ auf dem Muttersberg wird im Spätherbst bei Schneefall und eisigen Temperaturen von der Bürgermusik Gaschurn-Partenen feierlich umrahmt.

Besuche von Freundschaftskapellen im Jahr 2004 waren:

- \*Schützenfest in Fischelbach (Deutschland) 19.-21.06.
- \* Musikfest in Seneus (Schweiz) 07.-08.08.

## 2005

Bei der Jahreshauptversammlung am 07.12.2005 im Restaurant beim Mountain Beach in Gaschurn kommt es zu einem Wechsel an der Vereinsspitze. Martin Rudigier wird nach über 10 Jahren im Vereinsvorstand, davon 2 Jahren als Obmann Stellvertreter, zum Nachfolger von Arnold Wachter gewählt. Obmann Stellvertreter wird Karl- Ernst Rudigier.

Arnold Wachter hatte nach 21 Jahren als organisatorischer Leiter und Obmann der Bürgermusik sein Amt zur Verfügung gestellt, und wird an diesem Abend feierlich zum ersten Ehrenobmann der Bürgermusik ernannt. Er möchte dankenswerter Weise seine Erfahrungen und sein Wissen weiterhin als Beirat im Vereinsvorstand einbringen.





Von links nach rechts: Kapellmeister Rainer Fitsch; der neue Obmann Martin Rudigier; Ehrenobmann Arnold Wachter;

Vom 13.-16. Mai verbringt die Bürgermusik ihren Ausflug in Bled Slowenien. Nach dem Besuch des Original Oberkrainer Museums findet das Abendessen mit anschließendem Konzert im Gasthaus von Slavko Avsenik, dem Gründer der original Oberkrainer statt.



Ausflug auf die Insel im Bleder See



Im Oberkrainermuseum von Slavko Avsenik

## 2006

In diesem Jahr stellt sich unsere Bürgermusik einer ganz besonderen Herausforderung. Es gilt nämlich, das 80 Jährige Vereinsjubiläum gebührend mit einem Bezirksmusikfestes zu feiern. Bei diesem Musikfest werden rund 650 Musikanten aus 5 Nationen unentgeltlich und mit Frühstück, von den Bürgern aus Gaschurn und Partenen untergebracht. Für diese tolle und einzigartige Unterstützung nochmals herzlichen DANK!

Dieses bislang größte Fest der Bürgermusik wird nach monatelangen Vorbereitungen zu einem riesigen Erfolg. Zum ersten Mal wird auch ein Marschwettbewerb in Gaschurn veranstaltet, an dem sich Talschafts- und auch Gastkapellen beteiligen. Gewinner dieses Wettbewerbes ist der Musikverein aus Kortsch im Südtirol.

„Sepp Mattltschwaiger mit seinem Quintett Juchee“, das „Salzburg Quintett“ sowie die „Grazer Spatzen“ sorgen für Top Stimmung im Festzelt.



Festumzug 2006



Gemeinschaftsaufführung unter der Leitung von Ehrenkapellmeister Alfred Ganahl

Bei diesem Fest werden folgende Musikanten geehrt:

- \*Peter Wittwer 35 Jahre aktive Tätigkeit. Er erhält die Verdienstmedaille in Silber vom Österreichischen Blasmusikverband.
- \*Arnold Wachter 30 Jahre aktive Tätigkeit. Er erhält die goldene Ehrennadel der Bürgermusik.
- \* Frank Tschanhenz 15 Jahre Fähnrich. Er erhält das goldene Förderabzeichen des Vorarlberger Blasmusikverbandes.

Die Verlosung von 5000€ bildet den Abschluss bei diesem tollen Fest.

Als Dank für den unermüdlichen Einsatz der Musikanten und vieler freiwilliger Helfer wird am 14. Oktober ein Fest nach dem Fest auf der Silvretta-Bielerhöhe im Gasthof Piz Buin mit über 100 Teilnehmern veranstaltet.

In diesem Jahr spielt die Bürgermusik bei der Schiffstaufer der Sonnenkönigin am Bodensee.

## 2007

Wichtige Auftritte in diesem Jahr sind unter anderem das 40 jährige Priesterjubiläum unseres Pfarrers Joe Egle, das er zusammen mit seinem Studienkollegen und Freund Bischof Elmar Kräutler in Gaschurn feiert.

Im Juni verstirbt Heinrich Bergauer nach langer Krankheit. Heinrich war Obmann der Bürgermusik von 1970-1978. Er hat es mit seinem Team geschafft, die Bürgermusik anfangs der siebziger Jahre aus einer internen aber auch finanziellen Krise zu führen.

Die Beerdigung wird als Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung von der Bürgermusik musikalisch umrahmt.

Im Auftrag der Gemeinde wird der beleuchtete Radweg und der Tschambreutunnel feierlich eröffnet.

Vom 17.-20.Mai macht die Bürgermusik Ferien am Gardasee. Auf dem Programm stehen neben dem Besuch im Gardaland noch eine Bootsfahrt, eine Fahrt mit der Gondelbahn auf den Monte Baldo, eine Weinkellereibesichtigung und vieles mehr.



Erstmals bewirbt die Bürgermusik beim Patrozinium (Fest des Kirchenpatrons) am 30.09. im Rahmen eines Fröhschoppens am Kirchplatz.

Besuche von Freundschaftskapellen im Jahr 2007 waren:

\*Marktplatzfest Waldenbuch (Deutschland) zusammen mit der Trachtengruppe Partenen vom 01.-02.September.



Bürgermusik und Trachtengruppe Partenen zu Gast bei der Stadtkapelle Waldenbuch (D)

## 2008

Am 27.06. spielt die Bürgermusik St.Gallenkirch, im Rahmen eines Austauschkonzertes, ein Platzkonzert in Partenen. Im Anschluss sitzt man im Aufenthaltsraum unserer Bürgermusik gemütlich zusammen. Tags darauf erreicht uns völlig unerwartet die Nachricht vom Tode des Tubisten der Bürgermusik St. Gallenkirch und amtierenden Bezirksobmann Elmar Juen.

Fontanella und Faschina im Walsertal sind die Orte, an denen unser Probenwochenende vom 28.-29.06. stattfindet. An diesem Wochenende steht sowohl das gemeinsame musizieren aber auch die Kameradschaft im Vordergrund. Anlass für dieses Probenwochenende ist das bevorstehende Wertungsspiel beim Bezirksmusikfest des Blasmusikbezirkes Bludenz in Stallehr.



### I3. Obmänner und Kapellmeister von 1926 bis heute

Obmänner	Von - bis	Kapellmeister	Von - bis
Alois Flöry	1926-1932	Johann Fessl	1926-1930
Franz Sandrell	1932-1938	Josef Pachole	1930-1937
Peter Rudigier	1938-1942	Alois Tschofen	1937-1942
Rudolf Wittwer	1948- 1951	Alois Tschofen	1948-1952
Josef Tschanun	1951-1952	Josef Koisser	1952-1955
Josef Hammerer	1952-1958	Alois Tschofen	1955-1956
Michael Bergauer	1958-1965	Eugen Brunold	1956-1966
Anton Grass	1965-1970	Erwin Sprenger	1966-1968
Heinrich Bergauer	1970-1978	Alois Tschofen	1968-1969
Dr. Franz-Karl Hammerer	1978-1981	Peter König	1969-1970
Bgm. Heinrich Sandrell	1981-1989	Leo Mathies	1970-1971
Arnold Wachter	1989-2005	Alfred Ganahl	1971-1991
Martin Rudigier	2005-	Rainer Fitsch	1991-

Ich hoffe, ich konnte ihnen einen kleinen Einblick in das Wirken und Schaffen der Bürgermusik Gaschurn-Partenen geben.

Natürlich ist dies nur ein kleiner Auszug der, nach meiner Meinung, wichtigsten Aktivitäten und Vorkommnisse in unserem Verein.

Die Informationen und Fotos zu dieser Seminararbeit stammen zur Gänze aus den Archiven und anderen Informationsquellen (Festschriften u.ä.) der Bürgermusik Gaschurn-Partenen.

Der Verfasser erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die vorgelegte Seminararbeit auf der Homepage des ÖBV veröffentlicht wird.